



Gemeinderat

Niederschrift

Über die 5. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 24. September 2009
im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:05 Uhr

Anwesende:

Bgm. Engelbert Stenico, Vorsitzender
1. Bgmstv. Mag. Manfred Weiskopf
2. Bgmstv. Herbert Mayer
StR Ing. Bernhard Wolf
StR Mag. Manfred Jenewein
StR Hubert Niederbacher
StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler
GR Eva Lungler
GR Richard Reinalter
GR Stefan Oberdorfer
GR Norbert Lettenbichler
GR Simone Luchetta
GR Markus Gerstgrasser
GR DI Andreas Pfenniger
GR Franz Huber
GR Hansjörg Unterhuber
GR Thomas Lechleitner
GR Ing. Roland König
GR-Ers. Mag. Jakob Egg

Abwesend und
entschuldigt:

GR Mag. Kurt Leitl

Weiters an-
wesend:

Mag. Elisabeth Reich
Ing. Konrad Sailer

Schriftführerin:

Sonja Streng

Tagesordnung

1. Niederschrift
2. Anträge des Stadtrates
Pachtvertrag Café – Zangerle Christoph; Schenkungsvertrag Anteile Tramser Weiher – DI Werner Goidinger Bau- und Betonwarengesellschaft m.b.H.; Löschung Vorkaufsrecht – Emmerich und Theresia Haßlwanger
3. Anträge des Bau- und Wasserausschusses
Grundverkauf an Leonhard Köck; Grundverkauf an Stephan Säuberlich; Grundverpachtungen; Überbauung von öffentlichem Straßengrund; Auftragsvergabe - Straßenbauvorhaben
4. Anträge des Planungs- und Verkehrsausschusses
Örtliche Raumordnung – Flächenwidmungsplanänderung Einsatzzentrum; Bebauungsplanänderung Gerhard Walser; Verkehrsangelegenheiten – Verpachtung Stellplätze beim Regenrückhaltebecken Innstraße
5. Antrag des Sozial- und Wohnungsausschusses
Wohnungsvergaben
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges
7. Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. In weiterer Folge teilt der Vorsitzende mit, dass die Anträge „Grundverkauf an Stefan Säuberlich“ sowie „Verpachtung von Stellplätzen beim Regenrückhaltebecken Innstraße“ in der heutigen Sitzung nicht behandelt werden und zur neuerlichen Behandlung bzw. Beratung zurückgestellt werden. Des Weiteren ersucht er um Aufnahme eines Antrages des Stadtbauamtes betreffend Auftragsvergaben – Einsatzzentrum Landeck, womit sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden erklärt. Sodann geht er auf die Erledigung der Tagesordnung über.

Pkt. 1) der TO.: **Niederschrift**

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Gemeinderates vom 25. Juni 2009 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 2) der TO.: **Anträge des Stadtrates**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Vorsitzende den Vortrag. Er verliest nachstehende Anträge:

a. Pachtvertrag Café – Zangerle Christoph

Die Immobilien Stadtgemeinde Landeck KG errichtet als Eigentümerin auf dem Grundstück .629/1 in EZ 379 KG Landeck einen Stadtplatz sowie ein mehrgeschossiges Gebäude. Im Erdgeschoss dieses Gebäudes ist ein Cafébetrieb vorgesehen. Nach erfolgter Ausschreibung für die Verpachtung des Cafés hat sich der Stadtplatzausschuss in der Sitzung vom 27. April 2009 für das Konzept von Herrn Christoph Zangerle entschieden. In der Folge wurde ein Pachtvertrag ausgearbeitet.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 8. September 2009 mit dem Pachtvertrag, der dieser Niederschrift als Bestandteil beigezeichnet ist, befasst und beantragt, der Gemeinderat möge diesem zustimmen.

Nachdem der Vorsitzende die wesentlichen Details des Vertrags erläutert hat, fügt er hinzu, dass mit Herrn Christoph Zangerle sicherlich ein sehr guter Pächter gefunden werden konnte.

2. Bgmstv. Herbert Mayer stimmt dem Vorsitzenden zu und erklärt, dass man sich eingehend mit den Bewerbern auseinandergesetzt habe und der Vertrag sehr gut ausgearbeitet und zusätzlich von einem Juristen begutachtet worden ist. Ihm stelle sich letztlich noch die Frage, ob das Personal das Besucher-WC mitbenützen dürfe oder ob ein eigenes WC für das Personal notwendig ist.

Der Vorsitzende antwortet, dass mittlerweile die gewerbliche Betriebsanlagengenehmigung für das Café erteilt worden ist und diese so genehmigt wurde, wie vorgesehen.

GR Richard Reinalter fragt an, ob bei Veranstaltungen der Stadt in diesem Bereich die Terrassenfläche mitbenützt werden kann.

Der Vorsitzende teilt mit, dass in Punkt VI. des Vertrages angeführt ist, dass bei Veranstaltungen am Stadtplatz oder im Alten Kino der Cafébetrieb auf Wunsch der Verpächterin offenzuhalten ist. Er werde jedoch prüfen, ob eine entsprechende Vereinbarung mit dem Pächter für die Nutzung der Terrasse bei Veranstaltungen der Stadt getroffen werden kann. Die Frage der Nutzung der Terrasse werde immer im gegenseitigen Einvernehmen abgeklärt werden müssen.

GR Ing. Roland König ist der Meinung, dass die Vorschreibung, dass im Sommer offenes Eis angeboten werden muss, eine ziemlich große Einschränkung des Pächters beinhalte und regt er an, den Verwendungszweck nicht so eng zu halten.

Der Vorsitzende entgegnet, dass eingehend mit dem Pächter die Details besprochen worden sind und Herr Zangerle Christoph bereits seit Jahren immer Interesse bekundet hat, ein Café an diesem Standort betreiben sowie offenes Eis anbieten zu wollen.

Beschluss:

Mit dem Abschluss des vorliegenden Pachtvertrages erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

b. Schenkungsvertrag Anteile Tramser Weiher – DI Werner Goidinger Bau- und Betonwarengesellschaft m.b.H.

Die Stadtgemeinde Landeck ist derzeit zu 94/348 Anteilen (27,01%) Miteigentümerin des Gst. 2450 in EZ 374. Es handelt sich hierbei um den Großen Tramser Weiher. Die Dipl. Ing. Werner Goidinger Bau- und Betonwarengesellschaft m.b.H. hat sich bereit erklärt, ihren Grundanteil am Großen Tramser Weiher, das sind 24/348-ideelle Anteile (6,89 %), der Stadtgemeinde Landeck unentgeltlich zu überlassen. Somit würde die Stadtgemeinde Landeck 118/348 Anteile (33,90%) des Großen Tramser Weihers besitzen.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 11. August 2009 mit dieser Schenkung befasst und beantragt, der Gemeinderat möge diese annehmen.

Der Vorsitzende erklärt, dass sich die Familie Goidinger nach einem Gespräch mit ihm bereit erklärt habe, dieses Teilstück der Stadtgemeinde Landeck unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, weil sie die Bemühungen der Stadtgemeinde Landeck und das Engagement um den Tramser Weiher sehr zu schätzen wisse. Er werde sich nunmehr weiter bemühen, mit den anderen Grundbesitzern ins Gespräch zu kommen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig anerkennend, die Schenkung anzunehmen.

c. Löschung Vorkaufsrecht – Emmerich und Theresia Haßlwanger

In EZ 1122 KG 84007 Landeck – im Miteigentum der Ehegatten Emmerich und Theresia Haßlwanger – ist unter C-LNr. 2a das Vorkaufsrecht zu Gunsten der Stadtgemeinde Landeck einverleibt.

Notar Dr. Eugen Neururer stellt die Anfrage, ob die Stadtgemeinde Landeck der Löschung dieses Vorkaufsrechts zustimmt.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 11. August 2009 mit dem Ansuchen befasst und beantragt, der Gemeinderat möge der Löschung des oben angeführten Vorkaufsrechts zustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit der Löschung des Vorkaufsrechts einstimmig einverstanden.

Pkt. 3) der TO.: Anträge des Bau- und Wasserausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Bau- und Wasserausschusses, 2. Bgmstv. Herbert Mayer, den Vortrag. Er verliest nachstehende Anträge:

a. Grundverkauf an Herrn Leonhard Köck aus Gp. 1278/1

Herr Leonhard Köck hat bei der Stadtgemeinde Landeck um die käufliche Überlassung einer ca. 15 m² großen Teilfläche aus der städtischen Gp. 1278/1 (Römerstraße) zur Errichtung eines Pkw-Abstellplatzes angesucht. Bei dem gewünschten Grund handelt es sich um den Grünstreifen entlang der Liegenschaft der Familie Köck, welcher von der Fahrbahn der Römerstraße durch einen teilweise offenen Wasserwal getrennt ist.

Der Bau- und Wasserausschuss ist mit der Überlassung der gewünschten Teilfläche aus diesem Grünstreifen bis zum Wasserwal einverstanden. Als Grundpreis wird Euro 250,00/m² vorgeschlagen, wobei der Grundkäufer alle Kosten für dieses Rechtsgeschäft zu tragen hat. Falls der Grundkäufer den Wal verrohren möchte ist der Bauausschuss damit einverstanden, wenn er die hierfür anfallenden Kosten übernimmt.

Der Gemeinderat wird um Beschlussfassung zum Grundverkauf im Sinne dieses Antrages ersucht.

Beschluss:

Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

b. Pachtweise Überlassung eines PKW-Abstellplatzes an Herrn Walter Leis

Der Bau- und Wasserausschuss beantragt die pachtweise Überlassung des von Frau Rosmarie Gruber aufgekündigten Pkw-Stellplatzes an Herrn Walter Leis, Knappenbühlgasse 11.

Das Pachtentgelt (derzeit 59,18 Euro jährlich) und die Pachtbedingungen bleiben wie bei der Vorpächterin unverändert aufrecht.

Beschluss:

Für diesen Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.

c. Bilgeri KG, Haus der Mode – Gestattung zur Überbauung von öffentl. Straßengrund auf Gp. 2323/10

Für den Umbau bzw. Errichtung eines neuen Geschäftszuganges samt Schaufenster auf Seite des Innparkplatzes hat die Bilgeri KG bei der Stadtgemeinde Landeck ein Ansuchen um die Gestattung zur Benützung von öffentlichem Straßengrund auf der Gp. 2523/10 für folgende Baumaßnahmen eingebracht:

- Errichtung eines 1,50 m tiefen Vordaches entlang der gesamten Hausfront zum Innparkplatz.
- Errichtung einer 1,20 m tiefen Vorlegestufe entlang der geplanten Schaufensterfassade.
- Errichtung einer auswechselbaren Werbeplane (semitransparente Spannfolie – Konstruktionstiefe ca. 10 cm) im Bereich des 1. Obergeschosses.
- Geringfügige Überbauung der Grundgrenze (Bauflucht ist nicht ganz identisch mit der Grundgrenze) im Keller- und Erdgeschoss bzw. für eine spätere Bauetappe auch in den geplanten Obergeschossen.

Der Bau- und Wasserausschuss begrüßt die geplanten Baumaßnahmen und ist mit der beantragten Überbauung von öffentlichem Straßengrund, gemäß dem vorgelegten Plan, einverstanden. Eine Anpassung der Grundgrenze an den Baubestand wurde vom Ausschuss diskutiert und wegen der Geringfügigkeit der Grundinanspruchnahme bzw. den damit verbundenen Kosten für die Vermessung und die Verbücherung als nicht zwingend angesehen.

Der Gemeinderat wird um die Gestattung zur außerordentlichen Benützung bzw. Überbauung von öffentlichem Straßengrund im Sinne dieses Antrages ersucht.

Der Vorsitzende bemerkt, dass er aus Gesprächen mit dem Geschäftsführer der Bilgeri KG wisse, dass der Auslöser für diesen geplanten Geschäftszugang am Innparkplatz die Neugestaltung des Innparkplatzes war. Dies bestätige, dass die Neugestaltung gut und richtig war.

GR Ing. Roland König erkundigt sich, ob es aufgrund der Errichtung eines Vordaches in diesem Bereich zu Problemen bei der Schneeräumung kommen werde.

Dies wird von Ing. Sailer verneint, da das Vordach hinten an der Hausmauer errichtet wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt dazu einstimmig die Zustimmung.

d. Verbreiterung der Schentenauffahrt; Baumeisterarbeiten - Auftragsvergabe

Im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau des Feuerwehreinsatzzentrums soll die Schentenauffahrt von der Innstraße bis zum Rathaus auf eine Gesamtbreite von 7,50 m (1,50 m Gehsteig und 6,00 m Fahrbahn) ausgebaut werden. Derzeit weist die kurvenmäßig angelegte Auffahrt eine Fahrbahnbreite von ca. 5,20 m auf.

Nach dem Straßenausbauplan des Stadtbauamtes werden sämtliche Stützmauern auf der Nordseite abgetragen. Im Bereich des Geschäftshauses Rainalter wird die Verkehrsfläche bis zur Außenwand des Gebäudes erweitert. Oberhalb des Stiegenaufganges Rainalter wird das Gelände zwischen der Auffahrt und dem höher liegenden Parkplatz angebösch. Südseitig der Auffahrt wird die bestehende Bruchsteinstützmauer teilweise abgetragen und auf die neue Straßenfluchtlinie zurückversetzt. Mit diesen Baumaßnahmen werden auch die Sichtverhältnisse unter- und oberhalb der Auffahrt verbessert. Beim Rathausparkplatz wird die östliche Grünanlage entfernt und entsprechend dem Projekt für das Feuerwehreinsatzzentrum in die Verkehrsfläche miteinbezogen.

Die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für die vor angeführten Baumaßnahmen brachte nachstehendes Angebotsergebnis:

Firma	Angebotssumme brutto
1. Alpine	Euro 99.036,00
2. Swietelsky	Euro 104.671,61

3. Fröschl	Euro 109.655,11
4. Streng	Euro 111.043,12
5. Hilti & Jehle	Euro 113.489,81

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich in seiner Sitzung am 18. September 2009 mit diesem Bauvorhaben befasst und beantragt die Auftragsvergabe an die Billigstbieterfirma Alpine Bau GmbH.

Die Bedeckung erfolgt aus dem außerordentlichen Voranschlag für das Feuerwehreinsetzungszentrum mit einem budgetierten Betrag in Höhe von Euro 500.000,00.

Der Gemeinderat wird um Auftragsvergabe an die Alpine Bau GmbH ersucht.

2. Bgmstv. Herbert Mayer bedankt sich in diesem Zusammenhang bei Ing. Sailer sowie bei GR DI Andreas Pfenninger für die Erstellung des Konzepts.

Ing. Sailer erläutert sodann die planliche Darstellung sowie die wesentliche Änderungen und teilt er mit, dass am Montag die straßenbauliche Verhandlung stattfinden wird.

GR Ing. Roland König erkundigt sich, wo die Alpine Bau GmbH ihren Sitz hat.

Vom Vorsitzenden wird mitgeteilt, dass die Firma Alpine ihren Firmensitz in der Bahnhofstraße betreibt und somit die Kommunalsteuer nach Landeck bezahlt wird.

GR Ing. Roland König ist der Meinung, dass diese Komponente wenn möglich, bei einer Ausschreibung immer berücksichtigt werden sollte.

Ing. Sailer merkt an, dass dies nach dem Vergabegesetz nicht mehr möglich ist.

Des Weiteren fragt GR Ing. Roland König an, ob diese Maßnahme in die Immobilien KG eingebracht werden kann, um die Vorsteuer geltend machen zu können.

Der Vorsitzende teilt zu dieser Anfrage mit, dass öffentliches Gut nicht über die Immobilien Stadtgemeinde Landeck KG abgerechnet werden kann.

In weiterer Folge stellt der Vorsitzende fest, dass die neue Schentenauffahrt für alle Beteiligten eine wesentliche Verbesserung mit sich bringen werde – welche schon lange angedacht wurde und nunmehr aufgrund des Neubaus des Einsatzzentrums verwirklicht werden kann. Er schließt sich dem Dank an Ing. Sailer an, welcher unter enormen Zeitdruck gearbeitet hat, damit heute dieser Beschluss gefasst werden könne.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit einer Auftragsvergabe an die Fa. Alpine Bau GmbH einstimmig einverstanden.

In weitere Folge wird der neu eingebrachte Antrag des Stadtbauamtes behandelt:

Dazu verliest der Vorsitzende nachstehenden Bericht und Antrag:

Im Zusammenhang mit der geplanten Errichtung des Einsatzzentrums für die Stadtfeuerwehr, Bergrettung, Wasserrettung und den Bezirks-Feuerwehrverband, wurden die Planungs- u. Überwachungsleistungen für die Elektro-, Heizungs-, Sanitäre- u. Lüftungsinstallationen, Ausschreibungen im Verhandlungsverfahren nach den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes und den daraus ergangenen Verordnungen durchgeführt, wobei folgende Ergebnisse zustande gekommen sind:

Elektroplanung u. Bauaufsicht

1. Ingenieurbüro Hanel, Innsbruck € 14.808,46 netto, abzügl. 3% Skonto
2. Ingenieurbüro A3 Jäger/Plasil, Ibk. € 31.559,40 netto, abzügl. 3% Skonto
3. Ingenieurbüro Bombardelli, Imst € 35.000,00 netto,

Das Planungsbüro Stark hat kein Angebot gelegt.

Im Wege der Verhandlung mit dem Billigstbieter konnte das Offert von € 14.808,46 auf € 14.300,00 netto verbessert werden.

HSL-Planung u. Bauaufsicht

1. Technisches Büro Nötzold, Schönwies € 24.210,00 netto, abzügl. 3% Skonto

Die Planungsbüros Ing. Ruetz, Kathrein u. ITEC haben kein Angebot gelegt.

Im Wege der Verhandlung mit dem Büro Nötzold konnte das Offert von € 24.210,00 auf € 21.000,00 netto verbessert werden.

Aufgrund des Ausschreibungs- u. Verhandlungsergebnisses wird der Gemeinderat ersucht, die Planungs- u. Überwachungsleistungen für das geplante Einsatzzentrum an die Büros Hanel u. Nötzold vergeben zu wollen.

Der Vorsitzende erwähnt, dass nach Vergabe dieser Aufträge ein weiterer Schritt getan ist, der in weiterer Folge ermöglicht, dass die Arbeitsgruppe aktiv an dem angestrebten Ziel – im Frühjahr mit dem Bau des Einsatzzentrums zu beginnen – arbeiten kann. In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei GR DI Pfenniger und allen Beteiligten in der Arbeitsgruppe für die konstruktive und ausgezeichnete Zusammenarbeit.

StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler wundert sich, das bei der HSL-Planung und Bauaufsicht nur ein Angebot eingelangt ist und erkundigt er sich, ob nur beschränkt ausgeschrieben worden ist bzw. ob Referenzen verlangt wurden.

Der Vorsitzende erklärt, dass das Büro Ing. Ruetz schriftlich mitgeteilt hat, dass sie aufgrund von Arbeitsauslastung keine weiteren Aufträge annehmen können.

2. Vizebgm. Herbert Mayer zitiert nach Recherche in den Ausschreibungsunterlagen, dass der Auftraggeber von Unternehmen, die er zu einem Vergabeverfahren zulässt, Eignungskriterien gem. § 70 – 77 BVergG verlangen kann. Darunter auch den Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit mittels Referenzen.

Der Vorsitzende bemerkt, dass dieses Kriterium keine Firma davon abhalten müsste, ein Angebot zu legen.

StR Mag. Manfred Jenewein verweist auf die erfolgreiche Nachverhandlung durch den Bürgermeister und bedankt er sich dafür. Er bemerkt, dass dies ein Ansporn für die Zukunft sein sollte, bei den nächsten Auftragsvergaben so weiter zu verhandeln.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit den beantragten Auftragsvergaben sodann einstimmig einverstanden.

Pkt. 4) der TO.: Anträge des Planungs- und Verkehrsausschusses

Der Obmann des Planungs- und Verkehrsausschusses, StR Ing. Bernhard Wolf, übernimmt das Wort und verliest nachstehende Anträge an den Gemeinderat:

a. Änderung des Flächenwidmungsplanes – Einsatzzentrum Landeck, Perfuchs/Schentent – Auflage/Beschlussfassung

Nach erfolgter Beratung in der Sitzung vom 9. September 2009 wird vom Planungs- und Verkehrsausschuss beantragt, die Auflage und den Entwurf für nachstehende beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes zu beschließen, wobei der Entwurf jedoch nur dann rechtswirksam wird, wenn hierzu innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen von einer berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden:

Umwidmung einer

Teilfläche der Gp. 63/8 von Sonderfläche Park bzw. Sonderfläche Feuerwehrhaus, einer

Teilfläche der Gp. 63/3 von Sonderfläche Park bzw. Sonderfläche öffentliche Verwaltung-Gebietskörperschaften mit Tiefgarage und einer

Teilfläche der Gp. 63/14 von Verkehrsfläche in

Sonderfläche Einsatzzentrum für Feuerwehr, Bergrettung, Wasserrettung etc. (gem. § 43 Abs. 1 lit. b TROG) laut beiliegendem Änderungsplan.

Der beabsichtigten Umwidmung liegt die Stellungnahme und der Änderungsplan des Stadtbauamtes zugrunde.

Beschluss:

Mit vorliegenden Umwidmungen erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

b. Allgemeiner und Ergänzender Bebauungsplan „A63/E1-Ä1 Perfuchs – Walser Gerhard“ – Auflage/Beschlussfassung

Nach erfolgter Beratung in der Sitzung vom 9. September 2009 wird vom Planungs- und Verkehrsausschuss beantragt, den Entwurf des Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes „A63/E1-Ä1 PERFUCHS – Walser G.“ (gemäß §56 Abs. 3 TROG 2006), betreffend des Grundstückes 552/1 und der Bauparzellen .914/3 und .914/1 gemäß §65 ff TROG 2006, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen und – falls innerhalb dieser Auflagefrist keinerlei Stellungnahmen einlangen – zu beschließen.

Dem Bebauungsplanentwurf liegt der Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung des Stadtbauamtes Landeck zugrunde, in dem die Bebauungsbestimmungen festgeschrieben sind.

Beschluss:

Damit erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 5) der TO.: **Antrag des Sozial- und Wohnungsausschusses**

StR Ing. Bernhard Wolf erklärt sich befangen und verlässt den Sitzungssaal.

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Sozial- und Wohnungsausschusses, StR Hubert Niederbacher, das Wort und verliest nachstehenden Antrag:

Der Sozial- und Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seinen Sitzungen vom 15.07.2009 und 15.09.2009 beantragt, nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt zu vergeben und wird der Gemeinderat um nachträgliche Beschlussfassung ersucht:

die 2-Zi-Wohnung Brixnerstraße 6 (nach Hofmann) an

WOLF Manuel, Zams, Hauptstraße 98

die 2-Zi-Wohnung Urichstraße 63 (nach Salhofer) an

STROBL Eva Maria, 6500 Landeck, Ödweg 10

die 2-Zi-Wohnung Brixnerstraße 4 (nach Teles) an

GRUBER Rosmarie, 6500 Landeck, Knappenbühelgasse 4

die 3-Zi-Wohnung Brixnerstraße 4 (nach Marent) an

PREGENZER Christoph, Landeck, Malserstraße 74 und

CITY-PASSAGE

Top 14 - WIESER Veronika

Top 33 - SPISS Damara

Top 37 - KLEINHEINZ Julia

Beschluss:

Mit den beantragten Wohnungsvergaben erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 6) der TO.: **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- a. GR-Ers. Mag. Jakob Egg berichtet, dass im Umweltausschuss schon öfter über die Umstellung und Verwendung von alternativen Energieformen gesprochen worden ist und habe er in diesem Zusammenhang ein Angebot betreffend „Solarpotenzial der Stadtgemeinde Landeck“ eingeholt und sollte dieses Angebot im entsprechenden Ausschuss beraten und diskutiert werden.

Aufgrund einer Nachfrage von Vizebgm. Mag. Manfred Weiskopf erklärt GR-Ers. Mag. Jakob Egg, dass es für die Umsetzung bzw. Erhebung dieser Maßnahme einen Budgetansatz brauche, und sollte dies bei den kommenden Budgetberatungen bereits berücksichtigt werden.

Der Vorsitzende bedankt sich für diesen Antrag und sichert zu, diesen dem Umwelt- und Agrarausschuss zur Beratung weiterzuleiten.

- b. StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler stellt an GR Eva Lunger als Geschäftsführerin des Bezirksmuseumsvereins die Frage, ob die Summe beziffert werden könne, was an zugesagten Subventionen an den Bezirksmuseumverein auf Grund des Schlossumbaus noch ausständig ist.

GR Eva Lunger informiert, dass auf dem Baukonto derzeit ein Minus von Euro 600.000,- - verzeichnet werde. Im Jahr 2009 sollten noch Euro 150.000,-- an Fördermitteln der EU und des Ministeriums überwiesen werden. Euro 250.000,-- werden mittels eines Darlehens aufgenommen. Der Rest von Euro 200.000,-- sollte bis 2011 mit Sponsorengeldern beglichen werden können, wobei man noch beim Verhandeln ist.

- c. StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler stellt im Zusammenhang mit den Umbaumaßnahmen am Venet die Frage, ob man mit den geplanten Umbaukosten das Auslangen finde, oder ob die Raten aufgestockt werden müssen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Beschneiungsanlage mit Euro 1,2 Mio., wie vorgesehen, abgeschlossen werden konnte – es fehlen lediglich noch zwei Schneekanonen. Auch das Panoramarestaurant könne ziemlich genau abgerechnet werden. Einsparungen mussten bei der Anschaffung der Pistengeräte vorgenommen werden, hier musste man mit Euro 230.000,-- das Auslagen finden. Bei der Errichtung des Speicherteichs werden höhere Kosten erwartet, da zusätzliche Maßnahmen aufgrund des Felszustandes durchgeführt werden mussten, als die Geologen ursprünglich planten. Er erklärt, dass in 4 - 5 Wochen die größten Arbeiten abgeschlossen sein werden und werde er sodann weiter berichten.

- d. GR Ing. Roland König stellt fest, dass trotz mehrmaliger Nachfrage hinsichtlich der Beschilderung im Kreuzungsbereich Innstraße/Malserstraße bei der Citypassage nichts geschehen ist und plädiert er dafür, die Bundesstraßenverwaltung zum Aufstellen einer Autobahn-Beschilderung zu drängen.

Der Vorsitzende erklärt, dass er diesbezüglich sehr bemüht ist und schon mehrere Gespräche sowie eine Besichtigung stattgefunden haben. Die Bundesstraßenverwaltung wolle kein Hinweisschild „Zur Autobahn“ anbringen, er werde sich jedoch weiter dafür einsetzen.

- e. GR Ing. Roland König stellt fest, dass das „Rolling Poster“ von Michael Schneider von der Fassade des Landecker Altersheimes zur Fußgängerbrücke verlegt worden ist und stellt er in Frage, ob dies der richtige Platz dafür ist. Außerdem erkundigt er sich, ob Herr Michael Schneider die vertraglich abgesicherten Leistungen noch erfülle oder ob er bereits aus dem Vertrag ausgestiegen ist.

Der Vorsitzende erwähnt, dass sich der Stadtrat einstimmig nach Besichtigung mehrerer möglicher Standorte für diesen Platz ausgesprochen hat, dies sei auch im Einvernehmen mit Michael Schneider geschehen. Er erklärt weiters, dass die Verlegung notwendig war, da es beim Wechseln der Bilder an der Fassade des Altersheimes Sicherheitsprobleme gab und die Bedienung und Wartung sich ebenfalls sehr schwierig gestaltete. Michael Schneider habe sich an die vertraglich vereinbarten Bedingungen stets gehalten und wird diese auch bis zum Vertragsende einhalten. Außerdem bemerkt er, dass das „Dynamische Archiv“ bei der Fußgängerbrücke noch im Herbst voll funktionsfähig sein wird, es fehle lediglich noch der Stromanschluss.

GR Eva Lunger ergänzt, dass vertraglich eine 5jährige Laufzeit vereinbart wurde und diese von Michael Schneider auch eingehalten werde. Er müsse die Bilder vorbereiten und liefern. Sie verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Homepage von Michael Schneider, auf welcher die Fotos, welche im Rolling Poster rotieren, auch angesehen werden können.

GR Ing. Roland König regt an, den Hinweis auf die Homepage auch auf dem „Dynamischen Archiv“ anzubringen.

- f. GR Franz Huber teilt mit, dass er sowie alle anderen Grundbesitzer entlang der Trambahnabfahrt von der Venetiseilbahn AG einen „trockenen“ Brief bekommen haben, in dem mitgeteilt wurde, dass die Dienstbarkeitsverträge mit sofortiger Wirkung aufgekündigt werden. Für ihn ist diese Vorgangsweise ziemlich unverständlich und stellt er die Frage in den Raum, ob sich Landeck das gefallen lassen müsse, wo Landeck die Haftung über drei Millionen Euro übernommen hat. Man müsse sich auch überlegen, was dies in Zukunft bedeute – nach kurzer Zeit werde alles verwachsen sein und die Grundbesitzer können ihr Grundstück einzäunen, sodass ein Abfahren bzw. ein Schitourengehen in diesem Bereich unmöglich werde. Diese einzige Route vom Krahberg nach Landeck und zur Talstation dürfe man nicht so einfach aufgeben. Er könne auch nicht nachvollziehen, dass der Tourismusverband diesbezüglich nicht tätig werde. Außerdem merkt er an, dass ihn die Art und Weise sowie der Ton des Schreibens sehr verletzt habe.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass er dieses Schreiben nicht kenne und jedenfalls nicht vom Vorstand unterschrieben worden ist. Es handle sich aber um einen Beschluss des Aufsichtsrates, der nach eingehender Beratung einstimmig beschlossen hat, die Schiroute Richtung Landeck aus Kostengründen nicht mehr aufrecht zu erhalten.

GR Mag. Manfred Jenewein fühlt sich als Mitglied des Aufsichtsrates angesprochen und informiert, dass man in der Sitzung des Aufsichtsrates alle Details abgewogen habe und sich schon gefragt habe, was dafür bzw. dagegen stehe. Bisher kümmerten sich rüstige Pensionisten zu günstigen Konditionen um die Instandhaltung der Schiroute. Würde man dieselben Arbeiten mit Angestellten der Bahn durchführen, müsste man laut Aussage des Geschäftsführers Gerhard Holzknecht mit Kosten in der Höhe von Euro 15.000,-- bis 20.000,-- rechnen. Dies war unter anderem einer der Hauptpunkte dafür, diese Route aufzulassen. Er ist der Meinung, dass durch diese Maßnahme das Angebot im Schigebiet nicht wirklich geschmälert wird und unter dem Gesichtspunkt der Sparsamkeit, zu welchem die Bahn aufgerufen ist, diese Maßnahme durchaus vertretbar ist.

GR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler ist der Meinung, dass die Route mit einem kleinen Aufwand aufrecht zu erhalten wäre und sollte schon das Bemühen aller, auch des Tourismusverbandes vorhanden sein, diese zu erhalten. Auch im Hinblick auf das Schitourengehen, wäre ein Beibehalten unbedingt notwendig und fügt er hinzu, dass ihm persönlich der Erhalt dieser Route schon ein bisschen was wert wäre.

StR Ing. Bernhard Wolf appelliert an den Aufsichtsratsvorsitzenden Konrad Bock, nochmals über diesen Beschluss nachzudenken und neuerlich zu beraten.

GR Ing. Roland König erinnert daran, dass vor zwei Jahren ein genereller Beschluss gefasst wurde, was am Venet alles zu machen ist. Zu diesem Zeitpunkt habe niemand diese Abfahrt zur Sprache gebracht.

Der Vorsitzende erläutert, dass er die Emotionen verstehen könne und gewisse Gesichtspunkte differenziert gesehen werden können. Er werde das Anliegen nochmals in den Aufsichtsrat zur Diskussion bringen.

- g. GR Ing. Roland König berichtet von mehreren kritischen Stimmen betreffend den Bademeister und der allgemeinen unbefriedigenden Situation im Schwimmbad Landeck während der Sommersaison 2009 und erkundigt er sich, ob man schon Überlegungen angestellt habe, wie dies zukünftig gehandhabt wird.

Der Vorsitzende berichtet, dass am heutigen Tag eine interne Besprechung bzw. Beratung stattgefunden habe, in welcher die spezifischen Anforderungen an den künftigen Bademeister erörtert worden sind. Außerdem verweist er darauf, dass diese Angelegenheit in der nicht-öffentlichen Sitzung weiter behandelt werde.

ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG